Delmenhorster Kreisblatt

Artikel vom Dienstag, 25. November 2008

Landkreis

Güterwagen für KZ-Gedenkstätte

Waggon vom Typ G10 aus Harpstedt an Gemeinde Kaufering in der Nähe von München verkauft

„Der Wagen ist ziemlich marode", informiert Torben Kluwe von den Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunden. Der Waggon sei zum „Schrottpreis" abgegeben worden. Von Gerd Backenköhler

Torben Kluwe (links) verabschiedete gestern auf dem Harpstedter Bahnhof den Güterwagen 23 der Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde, der am heutigen Dienstag in der Gemeinde Kaufering in der Nähe von München ankommt. FOTO: Gerd Backenköhler

Harpstedt. Die Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde haben den Güterwagen 23 vom Typ G10 an die Gemeinde Kaufering in die Nähe von München verkauft. Gestern Morgen hievte ein Kran den Wagen auf einen Tieflader, gestern Abend trat er die Reise in den Süden an.

Vom Güterwagen des Typs G10 wurden in Deutschland vor 100 Jahren mehr als 1000 Stück gebaut, die im zweiten Weltkrieg als Transportmittel für Juden eingesetzt wurden. „In fast jeder KZ-Gedenkstätte steht solch ein Wagen", weiß Torben Kluwe von den Eisenbahnfreunden. „Für die eigene Gedenkstätte wollte auch die Gemeinde Kaufering solch einen Wagen – und wir haben ihn verkauft."

In Kaufering sollten noch 1944 nach schweren Luftangriffen der Alliierten Zwangsarbeiter drei riesige Bunker für die unterirdische Produktion von Kampfflugzeugen bauen. Am 18. Juni 1944 trafen die ersten 1000 KZ-Häftlinge mit einem Güterwagen vom Typ G10 in Kaufering ein. Bis zum 9. März 1945 wurden 28.838 Zugänge registriert.

Die Eisenbahnfreunde kauften den Wagen 1991 und nutzten ihn in den ersten zehn Jahren als Lagerraum. In den vergangenen Jahren stand er allerdings nur noch so herum. „Der Wagen ist ziemlich marode", so Kluwe. „Da wir ihn nicht mehr nutzen konnten und wollten, haben wir ihn quasi zum Schrottpreis abgegeben. Teurer war für die Gemeinde Kaufering der Transport. Ich tippe, dass die Nutzung des Krans so um die 500 Euro kostet, der Transport an sich um die 2000 Euro."

Bereits vor einigen Jahren stand der Wagen kurz vor dem Verkauf ins kanadische Toronto. „Allerdings haben die 15.000 Euro Transportkosten uns letztlich einen Strich durch die Rechnung gemacht", erinnert sich Kluwe.

Der Kontakt nach Kaufering kam über das Internet im Juli zustande. Schnell waren sich die beiden Partner handelseinig. Gestern Morgen trafen Kran und Tieflader ein, um den zehn Tonnen schweren Waggon transportfertig zu machen. Gegen 19 Uhr setzte sich der Tieflader in Richtung Süden in Bewegung. „Die Fahrt dauert rund zehn Stunden", so der Fahrer des Transportes.

© Delmenhorster Kreisblatt 2002-2008 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung des Delmenhorster Kreisblattes ist untersagt.